

Der Schleier ist gelüftet – Teil 42

Übersetzung des Buches „The Book of Revelation“ von Clarence Larkin

4. Die sieben Schalen

INTERVALL ZWISCHEN DER 6. UND 7. SCHALE: Drei unreine Geister

Offenbarung Kapitel 16, Verse 13-16

13 Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Munde des falschen Propheten DREI UNREINE GEISTER wie Frösche (hervorkommen) – 14 sie (diese Frösche) sind nämlich TEUFELSGEISTER, welche Wunderzeichen verrichten –; diese begeben sich zu den Königen des ganzen Erdkreises, um sie zum Kampf am großen Tage Gottes, des Allmächtigen, zu sammeln. 15 »Seht, ICH komme wie ein Dieb! Selig ist, wer da wacht und seine Kleider bereithält, damit er nicht nackt einherzugehen braucht und man seine Schande (Blöße) nicht zu sehen bekommt!« 16 Und sie (jene unreinen Geister) versammelten sie (die Könige) in der Gegend, die auf Hebräisch ›Harmagedon‹ heißt.



Hier wird uns geoffenbart, wie es kommt, dass sich die „Könige der Erde“ und ihre Armeen zur „Schlacht von Harmagedon“ versammeln. Dies geschieht durch „**DREI UNREINE GEISTER**“. Johannes sagt nicht, dass es sich bei ihnen um Frösche handelt, sondern dass sie **WIE FRÖSCHE** sind und aus den Mündern des „Drachen“, des „Tieres“ und des „Falschen Propheten“ herauskommen. Dass es keine natürlichen Frösche sind, wird dadurch deutlich, dass sie über Wunder wirkende Kräfte verfügen. Diese besitzen nur „**GEISTER VON DÄMONEN**“ oder „**TEUFELSGEISTER**“.

Vor diesen „**irreführenden Geistern**“, die in „späteren Zeiten“ „**LEHREN VON DÄMONEN**“ verbreiten, hatte Paulus schon gewarnt in:

1.Timotheusbrief Kapitel 4, Vers 1

Der Geist aber kündigt ausdrücklich an, dass in späteren Zeiten manche

vom Glauben abfallen werden, weil sie sich irreführenden Geistern und Lehren, die von Dämonen herrühren, zuwenden.

Diese „**DREI UNREINEN GEISTER**“ werden von der „**SATANISCHEN TRINITÄT**“ - dem „Drachen“, dem „Tier“ und dem „Falschen Propheten“ - zu einer **Mission ausgesandt, bei der sie Wunderzeichen vollbringen.**

Sie sind ähnlich wie Frösche in der Weise, dass sie aus den Seuchen übertragenden Sümpfen der Finsternis hervorkommen, um ihr teuflisches Werk in den Abendschatten der Tage der Menschen zu vollbringen. Sie kriechen, quaken und füllen die Ohren der Völker mit ihren lautstarken Demonstrationen, solange bis sie die Könige und Armeen der Völker in einen enthusiastischen Tumult hineinführen, so dass sie in das Heilige Land ziehen, um zu verhindern, dass das Königreich von Jesus Christus auf der Erde etabliert wird. Wir haben in der Bibel eine Illustration dieser Methode und worauf diese Geschichte hinausläuft, bei der Zerstörungsaktion von König Ahab in:

1.Könige Kapitel 22, Verse 19-38

19 Micha aber fuhr fort: »Darum vernimm das Wort des HERRN! Ich habe den HERRN auf Seinem Throne sitzen sehen, während das ganze himmlische Heer zur Rechten und zur Linken neben Ihm stand. **20** Und der HERR fragte: »Wer will Ahab betören, dass er zu Felde ziehe und bei Ramoth in Gilead falle?« Da erwiderte der eine dies, der andere das, **21** bis endlich der (ein) Geist vortrat und sich vor den HERRN stellte und sagte: »Ich will ihn betören.« Der HERR fragte ihn: »Auf welche Weise?« **22** Da antwortete er: »Ich will hingehen und zum Lügengeist im Munde aller seiner Propheten werden.« Da sagte der HERR: »Du sollst ihn betören, und es wird dir auch gelingen: Gehe hin und mache es so.« **23** Nun denn, siehe, der HERR hat allen diesen deinen Propheten einen Lügengeist in den Mund gelegt; denn der HERR hat Unglück für dich beschlossen.« **24** Da trat Zedekia, der Sohn Kenaanas, auf Micha zu und gab ihm einen Backenstreich mit den Worten: »Wie? Ist etwa der Geist des HERRN von mir gewichen, um mit (aus) dir zu reden?« **25** Micha entgegnete: »Du wirst es an jenem Tage erfahren, an dem du dich aus einem Gemach in das andere begeben wirst, um dich zu verstecken.« **26** Hierauf befahl der König von Israel (dem Kammerherrn): »Nimm Micha fest und führe ihn zu dem Stadthauptmann Amon und zu dem königlichen Prinzen Joas zurück **27** und melde dort: »So hat der König befohlen: Setzt diesen Menschen ins Gefängnis und erhaltet ihn notdürftig mit Brot und Wasser am Leben, bis ich wohlbehalten heimkehre!«« **28** Micha antwortete: »Wenn du wirklich wohlbehalten heimkehrst, dann hat der HERR nicht in mir (durch mich) geredet.« Er fügte dann noch hinzu: »Hört dies, ihr Völker alle!« **29** Als hierauf der König von Israel und der König Josaphat von Juda gegen Ramoth in

Gilead zu Felde gezogen waren, 30 sagte der König von Israel zu Josaphat: »Ich will mich verkleiden und so in die Schlacht gehen; du aber magst deine gewöhnliche Kleidung anbehalten.« So nahm denn der König von Israel verkleidet an der Schlacht teil. 31 Der König von Syrien hatte aber den zweiunddreißig Befehlshabern seiner Kriegswagen den bestimmten Befehl erteilt: »Ihr sollt niemand angreifen, er sei gering oder vornehm, sondern nur den König von Israel!« 32 Als nun die Befehlshaber der Kriegswagen Josaphat zu Gesicht bekamen, dachten sie, dass es gewiss der König von Israel sei, und wandten sich gegen ihn, um ihn anzugreifen. Da erhob Josaphat ein Geschrei (den judäischen Kriegsruf); 33 und sobald die Befehlshaber der Wagen erkannt hatten, dass er nicht der König von Israel sei, wandten sie sich von ihm ab. 34 Ein Mann aber spannte seinen Bogen aufs Geratewohl und traf den König von Israel zwischen dem Ringelgurt und dem Panzer. Da befahl er seinem Wagenlenker: »Wende um und bringe mich vom Schlachtfeld weg, denn ich bin verwundet!« 35 Da aber der Kampf an jenem Tage immer heftiger wurde, blieb der König dann doch den Syrern gegenüber aufrecht im Wagen stehen, bis er am Abend starb; das Blut war aus der Schusswunde ins Innere des Wagens geflossen. 36 Da erscholl gegen Sonnenuntergang der laute Ruf durch das Lager: »Jeder (kehre heim) in seine Stadt und jeder in sein Land! Denn der König ist tot!« 37 Als man dann nach Samaria gekommen war, begruben sie den König in Samaria; 38 und als man den Wagen am Teich von Samaria abspülte, leckten die Hunde sein Blut [und die Dirnen wuschen sich damit], wie der HERR es zuvor angekündigt hatte.

Die Kraft einer irreführenden und pathetischen Geisteshaltung, die bewusst herbeigeführt wurde, führt zur Vernichtung großer Menschenmengen, wie man das bei den Kreuzzügen sehen konnte, bei denen man angeblich das Heilige Grab in Jerusalem retten wollte. Wenn religiöser Fanatismus zu unterschiedlichen Zeiten in 9 verschiedenen Fällen Hunderttausende von religiösen Anhängern dazu gebracht hat, aus religiösen Gründen unsägliches Leid herbeizuführen, werden dann nicht **Wunder wirkende, frosch-ähnliche Teufelsgeister** in den letzten Tagen dieser Weltzeit dazu in der Lage sein, ganze Völker dazu anzustacheln und riesige Armeen zusammenzubringen, um, angeführt von ihren Königen, aus allen Ländern loszumarschieren, um die Etablierung des Reiches vom KÖNIG der Könige in Seinem eigenen Land Israel zu verhindern?

SIEBTE SCHALE: Großer Hagel

Offenbarung Kapitel 16, Verse 17-21

17 Nun goss der siebte seine Schale IN DIE LUFT aus; da erscholl eine laute Stimme aus dem Tempel (im Himmel) vom Throne her und rief: »ES IST GESCHEHEN!« 18 Da erfolgten BLITZE, RUF (Getöse) und

DONNERSCHLÄGE; und EIN GEWALTIGES ERDBEBEN entstand, wie noch nie eins gewesen war, seit es Menschen auf der Erde gegeben hat, ein solch gewaltig starkes Erdbeben. 19 Da zerfiel die große Stadt (Jerusalem) in drei Teile, und die Städte der (nicht-jüdischen) Völker stürzten ein, und der großen Stadt Babylon wurde vor Gott gedacht, um ihr den Becher mit dem Glutwein Seines Zorns zu reichen. 20 Auch alle Inseln verschwanden, und Berge waren nicht mehr zu finden (wurden eingeebnet). 21 Und EIN GEWALTIGER HAGELSCHLAG mit pfundschweren Stücken fiel vom Himmel auf die Menschen herab; aber die Menschen lästerten Gott trotzdem wegen der Plage des Hagels; denn dessen Plage ist ganz entsetzlich.

Es ist wichtig anzumerken, dass beim Aufbrechen vom „**7. SIEGEL**“, beim Ertönen der „**7. POSAUNE**“ und bei der Ausgießung der „**7. SCHALE**“ dieselben Dinge passieren. Jedes Mal sind **Stimmen** und **Donnerschläge** zu hören, **gewaltige Blitze** zu sehen und es gibt ein **SCHWERES ERDBEBEN**. Darüber hinaus ist bei dem Ertönen der „**7. POSAUNE**“ und dem Ausgießen der „**7. SCHALE**“ von einem **GEWALTIGEN HAGELSCHLAG** die Rede.

Dies bestätigt, was bereits gesagt wurde, nämlich dass

- Das „**7. SIEGEL**“ die „Posaunen- und Schalen-Gerichte“ beinhaltet
- Die „**7. POSAUNE**“ die „Schalen-Gerichte“ einschließt
- Das sich alles, was während des „**7. SIEGELS**“ und der „**7. POSAUNE**“ und der „**7. SCHALE**“ passiert, auf dieselbe Periode bezieht, nämlich auf das „**ENDE VON DANIELS 70. JAHRWOCHE**“

Mit anderen Worten: Die Öffnung vom „**7. SIEGEL**“ offenbart die Ereignisse, die geschehen werden; das Ertönen der „**7. POSAUNE**“ kündigt die kommenden Ereignisse an, und die Ausgießung der „**7. SCHALE**“ bringt die Ereignisse zur Vollendung.

Als das „**7. SIEGEL**“ aufgebrochen wurde, war „**STILLE**“ im Himmel; aber als die „**7. POSAUNE**“ ertönte und die „**7. SCHALE**“ ausgegossen wurde, waren „**LAUTE STIMMEN**“ im Himmel zu hören. Die „**laute Stimme**“ bei der Ausgießung der „**7. SCHALE**“ kam aus dem Tempel vom Thron Gottes. Sie rief: „**ES IST GESCHEHEN**“. Bevor Jesus Christus am Kreuz starb, rief Er aus: „**ES IST VOLLBRACHT!**“, das bedeutet, dass die Art und Weise und der Plan der Erlösung vollendet war. Von daher kann es gut sein, dass diese Stimme vom Thron, die ausruft: „**ES IST GESCHEHEN**“, Seine Stimme ist und dass Er damit verkündigen will, dass mit der Ausgießung der „**7. SCHALE**“ der Zorn Gottes zum Abschluss kommen wird.

Das „schwere Erdbeben“, welches nun erfolgt, wird das größte sein, das die

Welt je gesehen hat. Und es wurde vorhergesagt in:

Sacharja Kapitel 14, Verse 4-5

4 ER (Jesus Christus) wird an jenem Tage mit den Füßen auf den Ölberg treten, der vor Jerusalem gegen Osten liegt; und der Ölberg wird sich in der Mitte nach Osten und nach Westen hin zu einer überaus großen Schlucht spalten, so dass die eine Hälfte des Berges nach Norden, die andere Hälfte nach Süden zurückweicht. 5 Da werdet ihr dann in die Schlucht meiner Berge (zwischen meinen Bergen) fliehen, denn die Bergschlucht wird bis Azel reichen; und zwar werdet ihr fliehen, wie ihr einst vor dem Erdbeben in den Tagen des judäischen Königs Ussia geflohen seid. Dann wird der HERR, mein Gott, kommen und alle heiligen (Engel) mit Ihm.

Dieses Erdbeben wird so gewaltig sein, dass dadurch die Berge eingeebnet werden und die Inseln verschwinden. Somit wird sich der Umriss und die Form Israels und die geographische Struktur der umliegenden Länder und Meere verändern. Und man wird neue Landkarten von diesem Teil der Welt herstellen müssen. Das Wasser vom Toten Meer wird wieder ins Rote Meer fließen.

Hesekiel Kapitel 47, Verse 1-12

1 Als Er mich hierauf an den Eingang des Tempelhauses zurückgeführt hatte, sah ich Wasser unter der Schwelle des Tempels hervorfliessen nach Osten hin – die Vorderseite des Tempels lag ja nach Osten zu –; und das Wasser floss unterhalb der südlichen Seitenwand des Tempelhauses hinab, südlich vom Altar. 2 Als Er mich dann durch das Nordtor hinausgeführt und mich auf dem Wege draußen zu dem äußeren, nach Osten gerichteten Tor hatte herumgehen lassen, sah ich dort Wasser von der südlichen Seitenwand herrieseln. 3 Indem dann der Mann mit einer Messschnur in der Hand nach Osten zu weiterging und nach Abmessung von tausend Ellen mich durch das Wasser gehen ließ, ging mir das Wasser bis an die Knöchel; 4 als er dann nochmals tausend Ellen abgemessen hatte und mich durch das Wasser gehen hieß, ging mir das Wasser bis an die Knie; als er hierauf nochmals tausend Ellen abgemessen hatte und mich hindurchgehen hieß, ging mir das Wasser bis an die Hüften; 5 und nach nochmaliger Abmessung von tausend Ellen war es ein Fluss geworden, den man nicht mehr durchschreiten konnte; denn das Wasser war so tief geworden, dass man es hätte durchschwimmen müssen, ein Fluss, der sich nicht mehr durchschreiten ließ. 6 Da fragte er mich: »Hast du das wohl gesehen, Menschensohn?« Dann ließ er mich am Ufer des Flusses wieder zurückwandern. 7 Auf dem Rückwege sah ich nun am Ufer des Flusses auf beiden Seiten sehr viele Bäume stehen. 8 Da sagte er zu mir: »Dieses Gewässer fließt in den östlichen Bezirk hinaus, strömt dann in

die Jordan-Ebene hinab und mündet in das (Tote) Meer; und wo es sich dort hinein ergießt, da wird das Salzwasser des (Toten) Meeres gesund.
9 Und alle lebenden Wesen, alles, was dort wimmelt, wird, wohin immer (der Fluss) kommt, Leben gewinnen; und der Fischreichtum wird überaus groß sein; denn wenn dieses Gewässer dorthin kommt, so wird das Wasser (des Toten Meeres) gesund werden, und alles, wohin der Fluss kommt, wird Leben gewinnen. 10 Auch Fischer werden an ihm stehen: Von En-Gedi bis En-Eglaim wird es Plätze zum Auswerfen der Netze geben, und sein Fischreichtum wird wie der des großen Meeres überaus groß sein. 11 Aber seine Lachen und Tümpel werden nicht gesund werden: Sie sind zur Salzgewinnung bestimmt. 12 An dem Flusse aber werden an seinem Ufer auf beiden Seiten allerlei Bäume mit essbaren Früchten wachsen, Bäume, deren Laub nicht verwelkt und deren Früchte nicht ausgehen. Alle Monate werden sie reife (frische) Früchte tragen; denn das Wasser, an dem sie stehen, fließt aus dem Heiligtum hervor; daher werden ihre Früchte zur Nahrung dienen und ihre Blätter zu Heilzwecken.«

Dieses gewaltige Erdbeben wird die „große Stadt“ (Jerusalem) in 3 Teile aufspalten. Und die Städte der nicht-jüdischen Völker (die Föderation aus 10 Nationen) und das „**GROSSE BABYLON**“ werden dabei zerstört werden wie in **Offenbarung Kapitel 18** beschrieben.

Der Bezug auf die „Stadt Babylon“ ist ein weiterer Beweis dafür, dass diese Stadt wieder aufgebaut wird. Unter den Städten, welche bei diesem Erdbeben zerstört werden, gehören aller Wahrscheinlichkeit nach:

- Rom
- Neapel
- London
- Paris
- Konstantinopel

Außerdem wird über die Menschen zu diesem Zeitpunkt ein „**GEWALTIGER HAGELSCHLAG**“ kommen. Jeder Hagelstein wird etwa 1 Talent oder 100 Pfund schwer sein. Damit haben wir hier eine Wiederholung von der „**7. ÄGYPTISCHEN PLAG**“.

2.Mose Kapitel 9, Verse 13-35

13 Hierauf gebot der HERR dem Mose: „Tritt morgen in der Frühe vor den Pharao und sage zu ihm: ›So hat der HERR, Der Gott der Hebräer, gesprochen: Lass Mein Volk ziehen, damit es Mir diene! **14** Denn diesmal will ICH alle Meine Plagen gegen dich selbst sowie gegen deine Diener und dein Volk loslassen, damit du erkennst, dass niemand Mir gleichkommt auf der ganzen Erde! **15** Denn schon jetzt hätte ICH Meine

Hand ausstrecken und dich samt deinem Volk mit der Pest schlagen können, so dass du von der Erde vertilgt worden wärest; 16 aber ICH habe dich absichtlich leben lassen, um an dir Meine Kraft zu erweisen und damit Mein Name auf der ganzen Erde gepriesen wird. 17 Wenn du dich noch länger dagegen sträubst, Mein Volk ziehen zu lassen, 18 so will ICH morgen um diese Zeit einen SEHR SCHWEREN HAGEL niedergehen lassen, wie ein solcher nie zuvor in Ägypten dagewesen ist vom Tage seiner Gründung an bis jetzt. 19 Sende also hin und lass dein Vieh und alles, was du im Freien hast, in Sicherheit bringen: denn alle Menschen und alle Tiere, die sich im Freien befinden und nicht unter Dach und Fach gebracht worden sind, werden sterben, wenn DER HAGEL auf sie niederfällt!« 20 Wer nun von den Leuten des Pharaos die Drohung des HERRN fürchtete, der brachte seine Knechte und sein Vieh unter Dach und Fach in Sicherheit; 21 wer aber die Drohung des HERRN nicht beachtete, der ließ seine Knechte und sein Vieh im Freien. 22 Da gebot der HERR dem Mose: »Strecke deine Hand gen Himmel aus, damit HAGEL in ganz Ägypten falle auf Menschen und Vieh und auf alles, was in Ägypten auf den Feldern gewachsen ist!« 23 Als nun Mose seinen Stab gen Himmel ausstreckte, ließ der HERR DONNERN und HAGELN, und FEUER fuhr zur Erde nieder, und der HERR ließ Hagel auf Ägypten regnen; 24 mit dem HAGEL aber kamen unaufhörliche BLITZE mitten in den HAGEL hinein so furchtbar, wie man etwas Derartiges in ganz Ägypten noch nicht erlebt hatte, seit es von einem Volk bewohnt war. 25 Der HAGEL erschlug in ganz Ägypten alles, was sich im Freien befand, Menschen wie Tiere; auch alle Feldgewächse zerschlug der HAGEL und zerschmetterte alle Bäume auf dem Felde. 26 Nur im Lande Gosen, wo die Israeliten wohnten, fiel kein HAGEL. 27 Da ließ der Pharao Mose und Aaron rufen und sagte zu ihnen: »Diesmal habe ich mich versündigt (bekenne ich mich schuldig): Der HERR ist im Recht, ich aber und mein Volk sind im Unrecht! 28 Legt Fürbitte beim HERRN ein; denn der DONNERSCHLÄGE GOTTES und des HAGELS ist nun mehr als genug: Ich will euch ziehen lassen, und ihr sollt nicht länger hier bleiben!« 29 Da antwortete ihm Mose: »Sobald ich zur Stadt hinausgehe, will ich meine Hände zum HERRN ausbreiten; dann werden die DONNERSCHLÄGE aufhören, und kein HAGEL wird mehr fallen, damit du erkennst, dass die Erde dem HERRN gehört. 30 Aber ich weiß wohl: Du und deine Diener, ihr fürchtet euch immer noch nicht vor Gott dem HERRN.« 31 Der Flachs und die Gerste waren zerschlagen, denn die Gerste stand schon in Ähren und der Flachs in Blüte; 32 aber der Weizen und der Spelt waren nicht zerschlagen, weil sie spätzeitig sind. 33 Als Mose dann vom Pharao hinweg aus der Stadt hinausgegangen war, breitete er seine Hände zum HERRN aus; da hörten die DONNERSCHLÄGE und der HAGEL auf, und auch der REGEN strömte nicht mehr auf die Erde nieder. 34 Als nun der Pharao sah, dass der REGEN, der HAGEL und der DONNER aufgehört hatten, fuhr er fort zu

sündigen und verstockte sein Herz, er samt seinen Dienern. 35 So blieb denn das Herz des Pharaos hart, und er ließ die Israeliten nicht ziehen, wie der HERR es durch Mose vorausgesagt hatte.

Hagel ist schon immer eines von Gottes Triebwerken der Zerstörung gewesen. ER setzte ihn ein, um die Feinde von Israel, die Amoriter, in Beth-Horon in den Tagen von Josua zu vernichten.

Josua Kapitel 10, Vers 11

Als sie (die fünf Könige der Amoriter) sich nun auf der Flucht vor den Israeliten am Abhang von Beth-Horon befanden, ließ der HERR große Steine (HAGELSTÜCKE) vom Himmel bis nach Aseka hin auf sie herabfallen, so dass sie dadurch den Tod fanden; die Zahl derer, welche durch den STEINHAGEL das Leben verloren, war größer als die Zahl derer, welche durch das Schwert der Israeliten gefallen waren.

Das göttliche Gesetz sieht vor, dass Gotteslästerer „**ZU TODE GESTEINIGT**“ werden sollen.

3.Mose Kapitel 24, Vers 16

Und wer den Namen des HERRN lästert, soll unfehlbar mit dem Tode bestraft werden: Die ganze Gemeinde soll ihn steinigen; der Fremde wie der Einheimische soll den Tod erleiden, wenn er den Namen (des HERRN) lästert.

Und jetzt, mit der Ausgießung der „**7. Schale**“, werden die Gotteslästerer der „Endzeit“ **VOM HIMMEL GESTEINIGT**.

Wir dürfen nicht vergessen, dass die „**7. SCHALE**“ die gesamte Periode von der Zeit, in der der „7. Engel“ den Inhalt der Schale ausgießt bis zur Wiederkunft von Jesus Christus auf den Ölberg einschließt.

Da das Erdbeben, welches den Ölberg spaltet, das Land von Israel erhöhen, die Berge einebnen, die Inseln abtauchen lassen und die Städte der nichtjüdischen Völker – einschließlich der Stadt Babylon - zerstören wird, rührt daher, dass Jesus Christus bei Seinem Zweiten Kommen auf die Erde mit Seinen Füßen auf dem Ölberg stehen wird, wie vorhergesagt in:

Sacharja Kapitel 14, Vers 4

ER wird an jenem Tage mit den Füßen auf den Ölberg treten, der vor Jerusalem gegen Osten liegt; und der Ölberg wird sich in der Mitte nach Osten und nach Westen hin zu einer überaus großen Schlucht spalten, so dass die eine Hälfte des Berges nach Norden, die andere Hälfte nach Süden zurückweicht.

Dieser „**GEWALTIGE HAGEL**“ wird höchstwahrscheinlich erst dann kommen, wenn die Schlacht von Harmagedon beginnt, bei der die alliierten Armeen des Antichristen vernichtet werden. „Hagelsteine“ werden die Raketen sein, welche die himmlischen Heerscharen einsetzen werden.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 15

Aus Seinem Munde geht ein scharfes (spitzes) Schwert hervor, mit dem Er die Völker (nieder)schlagen soll, und Er wird sie mit eisernem Stabe weiden (Ps 2,9), und Er ist es, Der die Kelter des Glutweins des Zornes des allmächtigen Gottes tritt.

2.Thessalonicherbrief Kapitel 2, Vers 8

Dann erst (nach der Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus) wird der Gesetzlose (Frevler) offen hervortreten, den der HERR Jesus aber durch den Hauch Seines Mundes wegraffen und durch den Eintritt Seiner Ankunft vernichten wird.

Ob wir diese Aussagen nun wortwörtlich nehmen oder nicht, auf jeden Fall ist klar, dass sie für ein **übernatürliches Vernichtungsmittel** stehen, welches Jesus Christus einsetzen wird. Dies wird dann mehr die Anhänger des Antichristen betreffen als den Antichristen selbst. Denn der Antichrist wird dabei nicht vernichtet, sondern er wird **LEBENDIG** in den „Feuersee“ geworfen werden.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 20

Da wurde DAS TIER (der Antichrist) gegriffen und mit ihm DER LÜGENPROPHET, der die Wunderzeichen vor seinen Augen getan und dadurch die verführt hatte, welche das Malzeichen des Tieres trugen und sein Bild anbeteten; BEI LEBENDIGEM LEIBE wurden beide in den FEUERSEE geworfen, der mit Schwefel brennt.

Die Ausgießung der „**7. SCHALE**“ wird den „Zorn Gottes“ beenden. Dies steht im Einklang mit den Zielen vom **Buch der Offenbarung**, an dieser Stelle vorherzusagen, was mit den Feinden Gottes passieren wird.

Das werden wir als Nächstes untersuchen, wenn wir uns die „7 Untergänge“ anschauen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

